

## Welche Auszeichnungen gibt es?

Je nachdem, wie viele Punkte ein Wein oder Sekt von den Prüfern erhält, wird er mit der Goldenen (Ø 4,5 bis 5 Punkte), Silbernen (Ø 4 bis 4,49 Punkte) oder Bronzenen (Ø 3,5 bis 3,99 Punkte) Kammermünze ausgezeichnet. Bleibt ein Erzeugnis im Durchschnitt unter 3,5 Punkten, so erhält es keine Auszeichnung. Die Ergebnisse der Prämierung sind auch die Grundlage für die Vergabe von Staatsehrenpreisen des Landes Rheinland-Pfalz sowie von Ehrenpreisen der Kreise, Städte und Verbände. Diese Auszeichnungen beziehen sich nicht auf einen bestimmten Wein oder Sekt, sondern auf die durchgehend hohe Qualität eines Erzeugers, also des Weinguts, der Kellerei oder der Erzeugergemeinschaft.

## Woran erkenne ich prämierte Weine?

Münze drauf - Qualität drin: Als sichtbares Zeichen klebt auf den von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz prämierten Weinen und Sekten die Kammermünze in Gold, Silber oder Bronze. So kann der Verbraucher direkt erkennen, dass das Produkt ausgezeichnet wurde.

Weitere Informationen zur Landesprämierung von Wein und Sekt erhalten Interessierte auf der Internetseite [www.praemierung-rlp.de](http://www.praemierung-rlp.de).

Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz  
Haus der Landwirtschaft  
Burgenlandstraße 7, 55543 Bad Kreuznach  
Postanschrift: Postfach 18 51, 55508 Bad Kreuznach

Telefon 0671 793-0  
Telefax 0671 793-1233  
[weinbau@lwk-rlp.de](mailto:weinbau@lwk-rlp.de)

[www.lwk-rlp.de](http://www.lwk-rlp.de)  
[www.praemierung-rlp.de](http://www.praemierung-rlp.de)

Impressum:  
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz,  
Burgenlandstraße 7, 55543 Bad Kreuznach  
Fotos: LWK RLP

# Münze drauf - Qualität drin

Die Landesprämierung für Wein und Sekt in  
Rheinland-Pfalz



Rund sechs Millionen Hektoliter Wein und Sekt aus Rheinland-Pfalz produzieren die Erzeuger jedes Jahr. Gut 5,7 Prozent davon werden von der Landwirtschaftskammer bei der Landesprämierung für Wein und Sekt mit einer Kammermünze ausgezeichnet.

### Was ist die Landesprämierung?

Die Landesprämierung für Wein und Sekt aus Rheinland-Pfalz ist ein von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz jährlich durchgeführter Wettbewerb. Neutrale Sachverständige bewerten die eingereichten Weine und Sekte in einer Blindverkostung. Das heißt, das Etikett ist für sie nicht sichtbar. Für jedes der sechs rheinland-pfälzischen Anbaugebiete gibt es Prüfer, die auf die Besonderheiten der dortigen Erzeugnisse geschult sind.

*Die aufgeklebten Münzen kennzeichnen die von der Landwirtschaftskammer prämierten Weine.*



### Welche Ziele verfolgt die Prämierung?

Prämierte Produkte sind für den Verbraucher ein Zeichen für hohe Qualität aus Rheinland-Pfalz. Sie helfen ihm, sich in dem großen Angebot zurechtzufinden. Den Erzeugern dient die Prämierung als Anreiz, stetig an der Qualität ihrer Produkte zu arbeiten und sie zu optimieren.

### Wer darf daran teilnehmen?

Alle Winzer, Kellereien und Erzeugergemeinschaften, deren Weine/Sekte aus Rheinland-Pfalz erfolgreich an der Qualitätsweinprüfung teilgenommen haben und eine amtliche Prüfnummer besitzen, können ihre Erzeugnisse einreichen. Jeder Teilnehmer hat die gleichen Chancen.

### Wer bewertet die Erzeugnisse?

Die Erzeugnisse werden von ausgebildeten Sachverständigen bewertet. Wer Prüfer werden möchte, erhält zunächst eine dreitägige Sensorikschulung, in der ihm unter anderem die Geschmacksarten von Weinen und Sekten, besondere Aromen und Weinfehler vermittelt werden. Am Ende des Seminars müssen alle Teilnehmer eine Prüfung ablegen. Danach nehmen die Prüfer regelmäßig an der Qualitätsweinprüfung teil. So werden sie stetig geschult. Erst wer genug Erfahrung in der Qualitätsweinprüfung gesammelt und sich dort als besonders qualifiziert erwiesen hat, wird als Sachverständiger in der Landesprämierung eingesetzt.

### Wie wird bewertet?

Die Prüfer verkosten die Erzeugnisse in verdeckten Proben. Keiner von ihnen weiß, von welchem Erzeuger der Wein oder Sekt stammt, den er gerade probiert. Bekannt sind lediglich der Jahrgang, die Rebsorte, die Geschmacksart (etwa trocken oder lieblich), die Qualitätsstufe (etwa Kabinett oder Spätlese) und das Anbaugebiet.

Nach einem bestimmten, für alle Erzeugnisse identischen Bewertungsschema vergeben die Prüfer Punkte in den Rubriken Geruch, Geschmack und Harmonie. Maßgeblich bei der Bewertung ist, ob der Wein/Sekt die typischen Eigenschaften des jeweiligen Anbaugebietes besitzt.

Ein Prüfer bewertet ein Produkt nie allein. Eine Prüfungskommission besteht aus mindestens vier Personen. Nachdem jeder seine Bewertung abgegeben hat, werden die Punkte addiert und durch die Anzahl der Prüfer geteilt. Der Durchschnittswert zeigt, ob der Wein/Sekt eine Auszeichnung erhält. Liegen die Bewertungen der Sachverständigen zu weit auseinander, wird darüber erneut diskutiert und bewertet.

*Weinbauingenieur und Ökologe Andreas Rück (r.) schult die Prüfer in einem ersten Schritt in einem dreitägigen Sensorik-Kurs*

